

# KARSAMSTAG

---

Am Karsamstag, dem „Tag der Grabesruhe“, feiert die Kirche keine Eucharistie; gleichwohl ist dieser zweite Tag des Triduum sacrum nicht „liturgielos“: „Am Karsamstag verweilt die Kirche am Grab des Herrn, betrachtet sein Leiden, seinen Tod und seinen Abstieg in das Reich des Todes und erwartet mit Fasten und Gebet seine Auferstehung. Es wird sehr angeraten, die Lesehore und die Laudes (Trauermette) mit der Gemeinde zu feiern ... Wo dies unmöglich ist, soll ein Wortgottesdienst gehalten werden oder eine Andacht, die dem Geheimnis dieses Tages angepasst ist.“ (Rundschreiben der Gottesdienstkongregation „Über die Feier von Ostern und ihre Vorbereitung“, Januar 1988, Nr. 73).

Nachfolgend einige Elemente und Modelle für entsprechende Gottesdienstformen:

## 1. TRAUERMETTE AM KARSAMSTAG – vgl. GL 310

### NACH DEM ERSTEN PSALM Ps 4, GL 310, 2+3 – ORATION <sup>1</sup>

Herr Jesus Christus,  
du hast Angst und Not mit uns geteilt.  
Wir danken dir,  
dass wir in unseren Ängsten zu dir rufen können  
und in deiner rettenden Nähe geborgen sind.

### CANTICUM aus Jes 38, GL 310, 4 + 657, 7

### NACH DEM DRITTEN PSALM Ps 24, GL 633, 3+4 – ORATION <sup>1</sup>

Herr Jesus Christus,  
die Macht deiner Liebe sprengt die Tore der Unterwelt auf.  
Mitten im Reich des Todes setzt du die Macht des Lebens frei.  
Wir danken dir für deinen Mut und deine Treue.

### LESUNG AUS DEM BUCH DER KLAGELIEDER Klgl 5, 1-22 ↗

### RESPONSORIUM (GL 307, 7) – (HOMILIE) – BENEDICTUS (GL 310, 5 + 617, 2) – ORATION (GL 310, 9) – ggf. SEGEN

## 2. WORT-GOTTES-FEIER AM KARSAMSTAG

### ERÖFFNUNG

**Einzug in Stille** Prostratio **oder** Knien zu stillem Gebet

L Holz auf Jesu Schulter, GL 291

### VERKÜNDIGUNGSTEIL

**Modell I:** Erste Lesung: Ez 37, 1-4 \* Ps 130, GL 639, 3+4 \* Zweite Lesung: Offb 1, 4-8 \* Ruf vor dem Evangelium: GL 644, 6 mit V: „Vater, die Stunde ist da, verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrlicht“ \* Evangelium Joh 17, 1-8

**oder**

**Modell II:** Erste Lesung: Jona 2, 1-11 \* Ps 16, GL 649, 2+3 \* Zweite Lesung: 1 Petr 3, 18-22 \* Ruf vor dem Evangelium: GL 176, 5, mit V: „Der Menschensohn wird drei Tage und drei Nächte im Schoß der Erde sein“ \* Evangelium: Mt 12, 38-40(42)

**oder**

**Modell III:** Erste Lesung: Jes 38, 9-20 \* Ps 147 A, GL 78, 2 mit Kv 62, 1, VV 1-11 (1 Ton tiefer) \* Zweite Lesung: Hebr 2, 5-18 \* Ruf vor dem Evangelium: GL 584, 9, mit V: „Deine Worte, Herr, sind Geist und Leben. Du hast Worte des ewigen Lebens“ \* Evangelium: Mt 27, 62-66

### (HOMILIE)

**Gesang Phil 2, 6-11:** GL 629, 5+6, **oder** Wir danken dir, Herr Jesu Christ, GL 297, **oder** Wer leben will wie Gott, GL 460; währenddessen **ad libitum** Beräucherung des Grabes und/oder des Kreuzes

**Fürbitten** aus der Vesper des Karsamstags (StB, Bd. II, S. 242f.)

**oder**

**Bitte und Dank (Paul Ringseisen)**

- Lt** Herr, am Karsamstag bist du hinabgestiegen in das Reich des Todes.  
Du gehst in deiner Liebe zu allen Menschen, die je gelebt haben.  
Du rufst sie alle beim Namen –
- Sp** die Toten aller Völker und Zeiten,  
all die vergessenen und versunkenen Namen;  
die Toten, die niemand beweint,  
die Vermissten, deren Geschick wir nicht kennen,  
die Verzweifelten, die sich das Leben nahmen,  
die von Menschen Entehrten und Gemordeten,  
all unsere lieben Toten, um die wir trauern ...  
Du holst sie aus der Ferne in die Nähe,  
du führst sie aus dem Dunkel ins Licht,  
du rufst sie alle ins Leben.
- V/A** Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehn ... (Refrain aus GL 291)
- Sp** Herr, du bist hinabgestiegen in die Hölle der Einsamkeit,  
in unsere tiefste Verlassenheit im Sterben,  
in das undurchdringliche Dunkel, das kein Licht mehr erhellt,  
zu dem die Liebe keinen Zutritt mehr hat.  
Nun bist du der Gefährte unserer Einsamkeit,  
nimmst teil an unserer Verlassenheit.  
Nun dringt deine Stimme auch in unsere Todesnot,  
nun erwartet auch uns im Sterben deine Hand,  
die uns der Macht des Todes entreißt. **KV**
- Sp** Wir schleppen viel Totes, Unlebendiges mit uns herum.  
Herr, steig auch hinunter in unsere Gräber:  
Dorthin, wo wir lebendig tot sind,  
wo wir Leben verdrängen und vernachlässigen,  
wo Leben in uns erstarrt und erstorben ist  
und sich nach Auferstehung sehnt.  
Nimm uns bei der Hand,  
sprich dein belebendes Wort über uns,  
erwecke uns zu neuem Leben an diesem Osterfest. **KV**

**Abschluss**

**Vater unser**

**Schlussgebet (StB, Bd. II, S. 243)**

- Lt** Allmächtiger, ewiger Gott,  
dein eingeborener Sohn ist in das Reich des Todes hinabgestiegen  
und von den Toten glorreich auferstanden.  
Gib, dass deine Gläubigen,  
die durch die Taufe mit ihm begraben wurden,  
durch seine Auferstehung zum ewigen Leben gelangen.  
Darum bitten wir durch ihn,  
Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,  
der in der Einheit des Heiligen Geistes  
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

**A** Amen.

**Auszug in Stille**

### 3. PSALM-MEDITATION (z. B. mit Ps 22, GL 36, 1+2) nach folgendem Aufbau<sup>2</sup>

**Alle:** Psalmvortrag wechselchörig (gesprochen) | **Lektor/in:** Psalmlesung | **Stille** (5 Min.): Jede/r liest den Psalm für sich; bei Versen, die besondere Resonanz finden, nahegehen: innehalten, wiederholen. | **Austausch:** Jede/r trägt die ihr/ihm wichtigen (Halb-)Verse laut vor. Dabei werden manche Verse mehrmals, andere weniger oft, einige gar nicht vorkommen. | **Bekräftigung:** In der Reihenfolge des Psalms werden die einzelnen Verse von dem/der jeweiligen Teilnehmer/in rezitiert, alle wiederholen diesen Vers. | **Alle:** Psalmvortrag wechselchörig (gesungen).

---

<sup>1</sup> Psalm-Orationen aus: Gebete zu den Psalmen, bearb. u. hg. von O. Haggenmüller u. a., St. Ottilien 1995.

<sup>2</sup> Aus: Morgenlob-Abendlob. Mit der Gemeinde feiern, Bd. III, S. 61–62.